



Briefe gegen das Vergessen

Sahar Khodayari wollte nur ein Spiel ihres Lieblingsfußballvereins "Esteghlal Teheran" miterleben. Im Iran herrscht jedoch ein striktes Stadionverbot für Frauen. Deshalb verkleidete sie sich als Mann. Die Sittenpolizei erwischte sie jedoch. Sie wurde mit Gewaltverbrecherinnen in einer verdreckten Zelle inhaftiert.

Sahar Khodayari wurde angeklagt, "öffentlich eine sündige Tat begangen zu haben". Ihr drohten bis zu sechs Monate Haft. Nachdem ihr Verfahren vertagt wurde, verließ Sahar Khodayari das Gerichtsgebäude, überschüttete sich mit Benzin und setzte sich in Brand. Eine Woche später erlag sie ihren schweren Verletzungen.

Die iranische Presse durfte nicht über sie berichten, doch die Geschichte des "blauen Mädchens" sprach sich weltweit herum. Sahar Khodayari wurde zum Symbol des Protestes gegen die Unterdrückung der Frauen im Iran.

Nicht nur im Iran, sondern auch in vielen anderen Ländern werden Frauen nicht nur gesellschaftlich, sondern auch gesetzlich diskriminiert. So werden z.B. Menschenrechtsverteidiger_innen schikaniert, denunziert und immer häufiger in unfairen Verfahren zu langen Haftstrafen verurteilt.

Egal ob auf dem Land oder in der Stadt - Gewalt gegen Frauen ist in Indien überall präsent und zieht sich durch alle gesellschaftlichen Schichten. Ihrer Verpflichtung, Frauen nachhaltig vor Vergewaltigung und anderen Formen von Gewalt zu schützen, kommt der indische Staat nur unzureichend nach.

Schreib – ist daher das Motto von Amnesty International, denn Menschenrechtsverletzungen dürfen nicht vergessen werden. Mit einem Brief kann ein Zeichen mit Wirkung gesetzt werden.

Ganz im Sinne der weltweiten Kampagne **Menschenrechtsverteidigerinnen brauchen Schutz** können in diesem Jahr wieder im Rahmen des Programms zum Internationalen Frauen2020 Petitionen und Protestschreiben unterschrieben werden, um für Frauen in unterschiedlichen Staaten Öffentlichkeit zu schaffen und bei verantwortlichen Regierungsbehörden die Einhaltung der Rechte der Frauen einzufordern.

Veranstalterin: Amnesty International

Zeit: 17 bis 21 Uhr

Ort: Kaufbar, Helmstedter Str.

